



*Motto der Ministrantenwallfahrt 2018
„Suche Frieden und jage ihm nach“
unsere Minis in Rom*

Pastoralpraktikantinnen

Abschied und Neubeginn

Seite 3

Pfarrmedienwettbewerb

Auszeichnung für unseren
Pfarrverband

Seite 5

Ministrantenwallfahrt

Es ist schön, solche Freunde zu
haben

Seite 6-7



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Pfarrverbands St. Pölten-Süd!

Unser neuer Bischof Dr. Alois Schwarz hat in der Predigt bei seiner Amtseinführung gute Impulse gegeben, die auch uns für unsere Arbeit im Pfarrverband St. Pölten Süd wichtig sind und uns motivieren:

„Für meinen bischöflichen Dienst sind mir die Worte von Papst Franziskus wichtig:

„Der Bischof wird sich bisweilen an die Spitze stellen, um den Weg anzuzeigen und die Hoffnung des Volkes aufrecht zu erhalten, andere Male wird er einfach inmitten aller sein mit seiner schlichten und barmherzigen Nähe, und bei einigen Gelegenheiten wird er hinter dem Volk hergehen, um denen zu helfen, die zurückgeblieben sind, und – vor allem – weil die Herde selbst ihren Spürsinn besitzt, um neue Wege zu finden.

- Vorne gehen: Den Weg aufzeigen und Hoffnung aufrechterhalten
- Mitten drin gehen: In schlichter und barmherziger Nähe mit dabei sein
- Hinterhergehen: Den Langsamen helfen und im Langsamen lernen

Als einer, der auch Pfarrer war, weiß ich um die vielen Hoffnungsträger in den oft auch kleinstrukturierten Pfarren. Menschen, die unverdrossen ihren Glauben treu leben und zur Lebendigkeit und Anziehungskraft der Kirche vor Ort beitragen. Jeder Christ, der das Evangelium lebt, ist ein Hoffnungsort des Lebens und ein seelischer Nahversorger für die anderen.

Es sind große Fragen, die uns in Kirche und Welt gleichermaßen bewegen, und in denen Verantwortungsträger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gefordert sind. Einige dieser Fragen haben wir Bischöfe vor kurzem erst gemeinsam formuliert:

- Werden Kinder und Jugendliche in den Glauben hineinwachsen, sich an diesem Glauben vielleicht in ihrem Erwachsenwerden auch abarbeiten, aber der Kirche nicht den Rücken zukehren?
- Werden die Schwächsten unter uns gehört und verstanden werden?
- Werden Menschen, die vor Verfolgung und Krieg flüchten, weiterhin Aufnahme und Integration erwarten können?
- Kann das friedliche Zusammenleben in unserer vielfältigen Gesellschaft erhalten werden und weit über unsere Grenzen ausstrahlen?
- Werden wir unseren Lebensstil so verändern, dass wir nicht Raubbau an der Zukunft unserer Nachkommen und der Schöpfung betreiben?
- Werden die allermeisten Menschen in diesem Land weiterhin am Sonntag gemeinsam ruhen und den Tag des Herrn heiligen können, damit er zum Heil und Segen für alle wird?

Auf den Menschen in der Welt von heute zugehen, ihn nach seiner Hoffnung und Not fragen, ihm mit Jesus Christus nahe sein, Gott in ihm und mit ihm entdecken und die Welt mit den Augen Gottes sehen, der unübertrefflich einfühlsamen Liebe: das soll unser gemeinsamer Weg sein.“

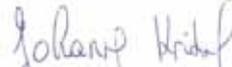
In diesem Sinne wollen auch wir im Pfarrverband St. Pölten Süd diesen gemeinsamen Weg gehen.



Pfarrer
Franz Schabasser



Pastoralassistent
Martin Kastner



Pastoralassistent
Johannes Kritzl



Pastoralpraktikantin
Elisabeth Haas

Offenlegung

Der Pfarrverband St. Pölten Süd ist zu 100 Prozent Inhaber (Verleger) der Pfarrzeitung KONTAKT - kreuz & quer. An dieser Ausgabe der Zeitung arbeiteten mit: Pfarrer Franz Schabasser, PAss Martin Kastner, PAss Johannes Kritzl, Monika Keiblinger, Anita Taboga, Christina Dieltl, Eva Lasslesberger, Elisabeth Haas, Rudolfine Scheiblauber, Udo Scheiblauber, Astrid Ebenberger, Bernhard Pöckl, Sabine Bernegger. Fotos: Bernhard Pöckl, Martina und Leo Gruber, Eva Lasslesberger, Bernhard Wurzer, Susanne Nusterer, Diözese St. Pölten, Elisabeth Haas
Verleger, Herausgeber und Hersteller: Pfr. F. Schabasser. Redaktion: Verlags- und Herstellungsort: 3100 St. Pölten, Josefstraße 90.
Druck: Henzl Media GmbH, Ochsenburger Str. 2, 3151 St. Pölten – St. Georgen.



DANKE!

Der Pfarrverband St. Pölten–Süd ist von einer Buntheit geprägt, die ich sehr zu schätzen gelernt habe.

Natürlich: Die Vielfalt stellt die Zusammenarbeit dann und wann vor Herausforderungen. Diese gilt es überlegt gemeinsam zu meistern.

Doch manchmal sollte man einfach einen mutigen Schritt in die Buntheit hinein tun, und mit Gottes Segen sprießt Neues und entsteht Schönes.

Es war schön, in diesem Jahr mitzuerleben, wie viele verschiedene Menschen sich in den Pfarren Kapistran und Spratzern engagieren.

Viele besondere Menschen wenden ihr Herzblut auf, damit die Pfarren und der Pfarrverband leben.

Zahlreiche Türen wurden mir weit geöffnet, in einigen Bereichen durfte ich mich einbringen:

- in der MinistrantInnen-Pastoral
- beim Eltern-Kind-Treff
- im Familienmesskreis
- im Pfarrgemeinderat
- in der Liturgievorbereitung
- in der Erstkommunion- und Firm-Vorbereitung
- in der Frauenrunde „Nimm dir Zeit“

Ich habe viel gelernt und nehme wertvolle Erinnerungen mit.

Ich danke allen, die meine Praktikumszeit im Pfarrverband St. Pölten–Süd so besonders gemacht haben: allen ehrenamtlichen Verantwortlichen und MitarbeiterInnen, allen Pfarrangehörigen, und meinen hauptamtlichen KollegInnen.

Mein spezieller Dank gilt meinem Mentor und Begleiter Pastoralassistent Martin Kastner. Mit ihm hatte ich ein Vorbild, dessen Beruf zugleich Berufung ist.

Ich wünsche den Pfarren Spratzern und Kapistran und dem Pfarrverband alles Gute und Gottes Beistand!

Christina Dietsch

Ein herzliches Grüß Gott!

Sich für Kirche zu interessieren und Seelsorge zum Beruf zu machen - ist das in unserer Welt noch modern?



Ich finde es spannend, gerade heute, wo wir in einer bunten Welt mit vielen Möglichkeiten leben, der Frage nachzugehen, wo und wie das uns verheißene „Reich Gottes“ zu finden, zu leben, zu feiern ist.

Wir erleben uns in einer Zeit, die so sicher, luxuriös und friedlich ist wie schon lange nicht – und gleichzeitig erschüttern uns private, umweltzerstörerische und globale Bedrohungen, die uns verunsichern. Kann der Glaube oder gar die Kirche uns hier Wegweiser sein?

Das Leben klopft an – und wenn wir letztlich all diese Herausforderungen für uns alleine lösen müssen, gibt es um uns Menschen, die uns dabei behilflich sind.

Auf diese Weise sind wir einander Seelsorger und Seelsorgerin – im Zuhören und „Da-Sein“, im Grenzen-Setzen und im Versöhnen, im Mut-Machen und im sich gegenseitig Unterstützen!

Vorerst werde ich Herrn Pfarrer Franz Schabasser, den Pastoralassistenten und Pfarrsekretärinnen über die Schulter schauen und zur Hand gehen.

Außerdem hoffe ich auf offene Türen in den diversen Arbeitsgruppen, um Einblick in ihre Arbeit nehmen zu dürfen. Im Laufe der nächsten Wochen werden sich auch kleine Aufgabenbereiche herauskristallisieren, wo ich mich gerne gestalterisch einbringen werde.

In diesem Sinne freue ich mich, mit Ihnen/euch ein Jahr unterwegs zu sein.

Hier ein kurzer Steckbrief zu meiner Person:

Ich wohne in Karlstetten, bin verheiratet und Mutter von drei Kindern (13, 17 und 19 Jahre)

Ich mache derzeit die berufs begleitend Ausbildung zur Pastoralassistentin

Bisherige Tätigkeiten:
Leiterin des Mobilen Hospizdienstes der Caritas St. Pölten und Pfarrhelferin in der Pfarre Karlstetten

Elisabeth Haas

Wir bitten unsere Pfarrsekretärinnen vor den Vorhang

Abwechslungsreich und spannend - informieren, verwalten, koordinieren gehört zu ihren Aufgaben

Oft sind sie erste Ansprechpartnerinnen für alle, die sich mit einem Anliegen, einer Anfrage an „die Pfarre“ wenden - unsere Pfarrsekretärinnen Monika Keiblinger und Anita Taboga.

Anita und Monika schätzen den Kontakt und die Gespräche mit den unterschiedlichen Menschen, die sich aufgrund ihrer Tätigkeit ergeben. „Das ist auch eine Form der Seelsorge“, meint Anita lächelnd. Durch den Pfarrverband hat sich einiges geändert: „Es ist noch mehr zu tun, ich muss noch selbstständiger arbeiten. Aufgrund der Routine ist das möglich. Ich kann ja Pfarrer Franz nicht wegen jeder Kleinigkeit behelligen.“

Monika geht es ähnlich, positiv sieht sie den Austausch mit ihrer Kollegin. Lange Sitzungen am Abend schätzen beide nicht sehr.

Für die Zukunft wünscht sich Monika, dass „wir Pfarren bleiben, in denen die Menschen miteinander im Gespräch bleiben“ und Anita hofft, „dass einige unserer Vorhaben, wie z.B. das Orgelprojekt, bald umgesetzt werden.“



Monika Keiblinger:

41 Jahre alt, verheiratet, ihre Kinder sind 16 und 14 Jahre. Die gelernte Bürokauffrau wurde 2007 in der Pfarre Kapistran angestellt. Sie war auf Jobsuche, weil ihr damaliger Arbeitgeber in Konkurs gegangen war. „Ich habe mich sehr gefreut, dass ich hier anfangen durfte. Die Arbeit ist so abwechslungsreich wie das Kirchenjahr und der Kontakt mit den Menschen ist einfach schön.“

Anita Taboga:

Jahrgang 1961, hat zwei erwachsene Söhne, feiert heuer mit ihrem Mann das 40-jährige Ehejubiläum und freut sich derzeit auf das vierte Enkelkind. Sie ist seit 1991 Pfarrsekretärin in Spratzern. „Als Tischmutter bin ich damals mehr mit der Pfarre in Verbindung gekommen“, erzählt sie, „ich hatte bereits Büroerfahrung und habe den Job, den mir Pfarrer Josef angeboten hat, gerne angenommen.“

Eva Lasslesberger



Die Kapistranbühne

Ein Blick hinter den Vorhang

Alfred Böhm und Marianne Chappuis. Die Proben laufen derzeit auf Hochtouren.

Bereits im Frühling haben wir mit den ersten Leseproben begonnen und sind seitdem bemüht, unsere Texte zu lernen, um bei der Premiere unsere Souffleuse nicht zu sehr zu beanspruchen. Da während der Sommerferien der Pfarrsaal nicht regelmäßig genutzt wird, konnten wir bereits früh auf die Bühne, was die Proben um vieles einfacher machte. Zu Beginn werden der Reihe nach einzelne Szenen geprobt.

Danach der gesamte Akt und man feilt an Details. In der Schlussphase lässt man das gesamte Stück durchlaufen, damit bis zur Premiere alles in Fleisch und Blut übergeht. Die Proben sind anstrengend und erfordern Disziplin.

An manchen Punkten hat man das Gefühl, dass daraus nie etwas werden würde. Aber es ist schön zu sehen, wie schließlich etwas zu laufen beginnt und es wächst die Vorfreude darauf, unser Publikum – so hoffen wir - gut zu unterhalten.

Bernhard Pöckl

Dritter Platz für den Pfarrverband-Süd beim Pfarrmedienwettbewerb

Die Freude war groß, als die Einladung zur Preisverleihung kam



Als die Ausschreibung zum zweiten Pfarrmedienwettbewerb der Diözese St. Pölten gemeinsam mit der Erzdiözese Wien bei uns ankam, war klar, dass wir auch dieses Mal wieder unser Glück versuchen würden.

Im März reichten wir unsere Beiträge ein (Pfarrblatt, Homepages des Pfarrverbandes sowie ein Gesamtkonzept unserer eingesetzten Medien) - und dann hieß es warten und Daumen drücken.

Im Mai hatte das Warten ein Ende. Die Jury hatte sich für die Siegerbeiträge entschieden.

Ein Mail aus der Diözese St. Pölten überbrachte die Nachricht, dass auch wir als Pfarrverband St. Pölten-Süd Preisträger in der Kategorie „Neue Medien“ seien.

Es gab in den vier ausgeschriebenen Kategorien alleine in unserer Diözese genau 100 Einreichungen auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit in den Pfarren. Die Preise wurden von unterschiedlichen Sponsoren übernommen.

Am 16. Juni 2018 folgten Pfarrer Franz Schabasser, die Pastoralassistenten Martin Kastner und Johannes Kritzl sowie die Homepageverantwortliche Sabine Bernegger der Einladung zur Preisverleihung. Diese fand im feierlichen Rahmen mit musikalischer Begleitung im Sommerrefektorium der Diözese statt.

Leichte Nervosität stellte sich bei der Homepageverantwortlichen (also mir) ein, als die Preisträger in der Kategorie „Neue Medien“ aufgerufen wurden.

Ja, und dann war es offiziell, der Pfarrverband St. Pölten-Süd hat mit seinen Internetauftritten den **3. Platz** gewonnen.

Überreicht wurden der Gewinn sowie die Urkunde durch Bischof Klaus Küng.

Durch die Veranstaltung führte der diözesane Pressereferent Markus Riccabona, welcher den signifikanten „Qualitätssprung“ bei den Pfarrmedien hervorhob.

Bischof Klaus Küng bewunderte das Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit in den Pfarren und meinte:

„Viele Samenkörner werden durch die Pfarrmedien gesetzt, die positiv aufgehen.“

Sabine Bernegger

Vorankündigung

Spratzern – Gegenwart und Zukunft

Spratzern ist heute ein zweigeteilter Ort: Der nördliche Teil ist mittlerweile komplett mit St. Pölten zusammengewachsen, nach Süden hin verschmilzt Spratzern mehr und mehr mit St. Georgen am Steinfelde.

Referent: **Bürgermeister Mag. Matthias Stadler** beleuchtet als gelernter Historiker die gegenwärtige Entwicklung Spratzerns und gibt auch einen Ausblick auf die Zukunft dieses Stadtteils.

Termin: Mittwoch, 14. Nov., 19.30 Uhr - Pfarrsaal Spratzern

Die Aktion

"Essen auf Rädern"

der Stadt St. Pölten sucht DRINGEND ehrenamtliche HelferInnen und FahrerInnen.

Nähere Auskünfte bei Gabi Schmid 02742/333-2555

Caritas Haussammlung

An dieser Stelle wollen wir allen Spenderinnen und Spendern für ihre finanzielle Unterstützung der Caritas Haussammlung im August, unser herzliches Vergelt's Gott sagen.

Suche Frieden und jage ihm nach!

Unter diesem Motto machten sich 18 Sankt Pöltner Minis, darunter zwölf aus unserem Pfarrverband, begleitet von Christina und Bernhard Wurzer, Michael Höchtl und Magdalena Zehetgruber, auf nach Rom, um dort gemeinsam mit etwa 60.000 anderen Minis an der internationalen MinistrantInnenwallfahrt teilzunehmen.

Von 30. Juli bis 3. August zogen zahlreiche Mini-Gruppen aus ganz Europa durch die „ewige Stadt“. Das Motto aus Psalm 34 begleitete die Minis nicht nur auf ihren Wallfahrtstüchern, Wallfahrtsbüchern, T-Shirts und Armbändern, die alle bei der Sendungsfeier im St. Pöltner Dom bekommen hatten, sondern auch in der Wallfahrts hymne, die während der gesamten Woche in unterschiedlichen Sprachen, auch mit Unterstützung von Gebärden, gesungen wurde.

Videmus Papam

„Rom ist immer eine Reise wert“, bestätigte Sophie Dostal, Ministrantin und Gruppenleiterin in Stattersdorf, nach der Reise. Besonders eingepägt hat sich die Begegnung mit Papst Franziskus beim Abendgebet am Dienstag, sie zählte für viele unserer Minis zu den absoluten Highlights.

Abgesehen davon stand aber natürlich auch die Besichtigung von Petersdom, Colosseum, Pantheon, Katakomben und Co. sowie eine schwungvolle Messe für alle österreichischen Minis in St. Paul vor den Mauern auf dem Programm.

Sonne und Hitze – Hilfe, ich schwitze

„Es war zwar heiß, aber trotzdem sehr schön“, meinte Anna Ikonomu beim Romtreffen drei Wochen nach unserer Rückkehr.

Tatsächlich machte die Hitze vor allem auch bei den langen Wartezeiten vor den Sehenswürdigkeiten allen zu schaffen, doch mit Sonnenschutz, viel Wasser, Spielen und Liedern versuchten wir, ihr zu trotzen. Eine Rückkehr nach Rom planen die meisten aber doch eher für kühlere Jahreszeiten ein, auch wenn Lorenz Habusta sicher ist: „Ich bin bei der nächsten Wallfahrt wieder dabei.“

Es ist schön, solche Freunde zu haben

„Wir haben viele neue Freundschaften geschlossen“, freuten sich Viktoria und Stephanie Bernegger über die gelungene Reise. Damit waren sie nicht die einzigen, beim Nachtreffen betonten viele die gute Atmosphäre in der Gruppe. Auch Christina Wurzer, unsere Gruppenverantwortliche, meinte nach der Wallfahrt:



Unsere Minis des Pfarrverbandes-Süd, der Pfarre Stattersdorf

„Das Schönste an der Romwallfahrt war, dass die Minis von Kapistran und Spratzern zusammengewachsen sind.“

Das Gemeinschaftserlebnis und die Euphorie lassen sich kaum in Worte fassen“.

Magdalena Zehetgruber



Eine Pyramide in Rom? - Der Spaß kam nicht zu kurz



Motto und Logo der Ministrantenwallfahrt 2018



ersdorf und aus der Dompfarre in Rom



Papstaudienz am Petersplatz



Gemeinsame Messe aller österreichischen Ministranten



So nah bei Papst Franziskus



Mitbauen am Reich Gottes

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates/des Pfarrkirchenrates machen sich viele Gedanken über die Gegenwart und die Zukunft des Pfarrlebens

Wie und wo können Menschen zusammenkommen, um ihren Glauben zu leben und zu feiern? Welche (neuen) Orte und Räume sind dafür wichtig? Wie kann die Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht und gefördert werden? Wie kann Vertrautes/Liebgewordenes erhalten, Neues/Erfrischendes ausprobiert und Praktisches/Technisches um- und eingebaut werden?

Bei all diesen Überlegungen gibt es auch Empfehlungen und Vorgaben verschiedener Stellen der Diözese, die zu berücksichtigen sind. Damit sich alle Interessierten ein Bild vom Stand der Dinge machen können, laden wir herzlich zu einer

Pfarrversammlung
am Sonntag, dem 11. November,
von 10.30 bis 12.00 Uhr
im Pfarrheim
zu den Themen Pfarrheim, Orgel
und Kircheninnenraum ein

Nach der hl. Messe gibt es im Pfarrheim zuerst Kaffee und Strudel vom Arbeitskreis „Für eine Welt“ und anschließend Informationen und Gespräch über Pfarrheim, Orgel und Kircheninnenraum.

Wir laden ein, die Gedanken, Freuden und Sorgen über unsere „Baustellen“ Gott zu sagen:

Gott, ich träume von einer Kirche, die immer neue Wege zu den Menschen sucht und erprobt mit schöpferischer Phantasie, die die frohe Botschaft frisch und lebendig hält.

Ich träume von einer Kirche, die offen ist für das Anliegen Christi und sich deshalb interessiert für das Leben der Menschen und für die Erneuerung der Welt im Geiste Jesu.

Ich träume von einer Kirche, die eine Sprache spricht, die alle verstehen, in der sich auch alle spontan und lebendig ausdrücken können, die Raum lässt für Initiative und Mitentscheidung.

Ich träume von einer Kirche, die Hoffnung hat, die an das Gute im Menschen glaubt und die gerade in einer Welt voll Furcht und Verzweiflung voll Freude auf Gottes Führung baut.

Gott, hilf mir, dass ich an dieser Kirche mitbauen kann.

Pedro Arrupé

Martin Kastner

Chronik

kreuz & quer gratuliert

zum 80. Geburtstag

Herta Hasenzagl
Leopold Völkl
Anton Wurzer
Ernestine Speglic
Helmut Parteder

zum 90. Geburtstag

Maria Sailer

Wir gedenken
der Verstorbenen:

Dr. Rüdiger Deix
Roswitha Regner
Rosa Bauer
Leopoldine Taboga
Franz Hoffmann
Ingeborg Büchinger
Franziska Schreck
Anna Fellner
Werner Nekula
Ingeborg Zickbauer

Heiliger Plausch



„Ein bisschen spät waren sie schon dran, die jungen Leute, die letztens zur Messe einer Goldenen Hochzeit in die Spratzerner Kirche gekommen sind“, meint der hl. Josef, „von der schönen Feier und den schwungvollen Liedern haben sie wohl nicht mehr allzuviel mitgekriegt.“

„Aber es war doch eine nette Geste, findet ihr nicht?“ wendete sich die hl. Theresia an alle Heiligen. „Schließlich waren es keine Verwandten oder Bekannten im eigentlichen Sinn, sondern

Besucher des Frequency-Festivals, die vor dem Haus des Jubelpaars geparkt haben. Die Hausleute sind mit den Mädchen und Burschen so nett ins Gespräch gekommen, dass sie die ganze Schar zu Messe und Agape eingeladen haben.“ – „Zumindest in diesem Fall hat das Festival die Generationen zusammengebracht“, scherzt die hl. Katharina.

„Apropos Generationen - die Spratzerner Seniorenrunde soll ja eine aufregende Fahrt nach Mariazell erlebt haben! So manchem ist sogar ein Stoßgebet über die Lippen gekommen...“ schmunzelt der hl. Josef.

„Aber so spannend ist die Fahrt dorthin auch wieder nicht“, meint die hl. Theresia, „etwas kurvig, aber die Straße ist gut ausgebaut!“ „Stimmt“, gibt ihr der hl. Josef recht, „aber sie haben einen Zwischenstopp auf einem Bio-Bauernhof in Frankenfels eingelegt. Erst ging es steil bergauf, dann wieder steil bergab. Und dafür, dass er mit dem Bus auch noch umdrehen konnte, wurde der Chauffeur von allen bewundert.“ „Nicht nur bewundert, manche haben gar von einem Wunder gesprochen“, meint die hl. Katharina augenzwinkernd.

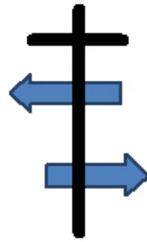
Eva Lasslesberger

Kapistran 2020? 2030?

Die Gesellschaft verändert sich – nicht nur im weltlichen Sinn, sondern spürbar auch im Bereich der Pfarren.

Das betrifft einerseits die Pfarrleitung, die aufgrund einer immer dünner werdenden hauptamtlichen Personaldecke ein immer größeres Arbeitsgebiet abdecken muss; das betrifft aber auch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die lang gedient sind und sich Nachfolge wünschen.

Und daneben erleben wir, wie das Pfarrgebiet wächst, weil es städtebauliche Maßnahmen ermöglichen, dass viele junge Menschen zuziehen, dass ein neuer Kindergarten entsteht. In dieser Spannung wollen wir als Pfarre den Weg Christi gut weitergehen und viele Menschen zum Mitgehen begeistern. Die strukturellen Veränderungen bei uns machen es aber notwendig, uns auf diesem Weg vielleicht neu zu orientieren.



Quo Vadis, Kapistran?

Der Pfarrgemeinderat hat dazu bereits einen Prozess gestartet, für den es zentral ist, dass erfasst wird, wo die Bedürfnisse, Wünsche, Sorgen der Pfarrgemeinde liegen, wie sie die aktuelle Situation einschätzt und wo die Schätze und Stärken der Pfarre liegen.

Wir fragen nach dem „Gottes Weg mit Kapistran“!

Worin zeigt er sich? Wie können wir ihn gemeinsam in die nächsten Jahre, Jahrzehnte tragen? Wie können wir Menschen weiter und neu dafür begeistern?

Als Auftakt laden wir alle Pfarrmitglieder, aber auch interessierte Menschen, die in unserem Pfarrgebiet leben, zu einem

Gemeindeabend
am 9. Nov. 2018, 18.00 Uhr
in unseren Pfarrsaal ein!

Bitte, nehmen Sie sich Zeit und nehmen Sie Ihre Nachbarn, die uns vielleicht noch nicht kennen, mit! Gemeinsam wollen wir den Weg der Nachfolge Jesu gestalten und weitergehen!

Astrid Ebenberger

Heilige Gedanken

Ach, wie die Jahre vergehen. Ich freue mich immer, wenn ich sehe, wie ihr euch freundlich am Kirchenplatz anspricht. Tja, wie ich gehört habe, ist es ja in Zeiten von Datenschutzgrundverordnung gar nicht mehr so einfach, in Beziehung zu treten. Solche Einschränkungen haben aber schon eine lange Geschichte. Wo sind die Zeiten, in denen ihr mit großer Begeisterung (!) neu zugezogene Mitmenschen persönlich besucht und willkommen geheißen habt? Geht nicht mehr, Adressen dürfen nicht mehr weitergegeben werden.



Wo sind die Zeiten, als die Pfarre vom Spital informiert wurde, dass jemand aus der Pfarre im Krankenhaus liegt und sich über einen Besuch freuen würde. Geht nicht mehr, Daten dürfen nicht weitergegeben werden. Ich verstehe schon, dass die Privatsphäre gegen Missbrauch geschützt bleiben soll. Aber ich fürchte, es bleibt damit auch viel Herzlichkeit, viel an Begegnung auf der Strecke. Stellt euch einmal vor, Gott ließe nur mit sich reden, wenn vorher schriftlich seine Einwilligung beantragt wird. Kein Stoßgebet mehr, kein spontanes ‚Gott sei Dank‘. Und umgekehrt? Seid ihr uneingeschränkt offen für die Botschaft

der Liebe Gottes? Oder gibt's da tief im Inneren doch so etwas wie eine Vorbehaltsklausel? Erinnerung euch: ich habe mich uneingeschränkt von Gott berühren lassen. Das hat mein Leben auf den Kopf gestellt. Aber ganz im Positiven.

Ich wünsche euch, dass ihr in diesem Dschungel von Vorschriften und Vorsichtsmaßnahmen eure Spontaneität nicht verliert. Dass ihr euch weiter vorbehaltlos auf Gott, lebendig in euren Mitmenschen, einlassen könnt. Es wird euch und allen um euch guttun.

Euer
St. Johannes Kapistran

Pfarre Spratzern

Kontakt:

Tel. 02742/881217

E-Mailadresse: pfarre.spratzern@aon.at

Internet: www.pfarre-spratzern.at

Facebook: Pfarre Spratzern

Kanzleistunden:

MO bis FR 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Wir feiern ...

Gottesdienstordnung:

DO, 8 Uhr: Messe;

SA, 17.45 Uhr: Kreuzweg oder Rosenkranz

SA, 18.30 Uhr: Vorabendmesse vierzehntägig vor jedem 1. u. 3. SO im Monat

SO, 9 Uhr: Messe oder Wortgottesfeier

Erntedank: SO, 14. Okt., 9 Uhr Messe – gestaltet von der Dorfgemeinschaft, anschließend Agape

Sonntag der Weltkirche: SO, 21. Okt., 9 Uhr Wortgottesfeier mit dem Chor „Arche Noah“ - natürlich gibt's danach wieder Schokopralinen;-)

Familienmesse: SO, 28. Okt., 9 Uhr, anschließend Pfarrkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten

Allerheiligen: DO, 1. Nov., 9 Uhr Messe in der Kirche, 14.30 Uhr: Andacht in der Friedhofskapelle

Allerseelen: FR, 2. Nov., 8.00 Uhr Hl. Messe

Gottesdienst mit Trauernden:

MI, 7. Nov., 19.30 Uhr – für und mit Menschen, die trauern, im besonderen Gedenken an alle Verstorbenen des letzten Jahres

Elisabeth-Sonntag – Welttag der Armen:

SO, 18. Nov., 9 Uhr Wortgottesfeier - Sammlung zu Gunsten der Caritas

Christkönigssonntag:

SO, 25. Nov., 9 Uhr Familienmesse, anschließend Pfarrkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten

1. Adventssonntag – Adventkranzsegung:

SA, 1. Dez., 18.30 Uhr Vorabendmesse bei Kerzenschein

SO, 2. Dez. 9.00 Uhr Messe

Wir sind Pfarrgemeinde...

Informations-Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung: DI, 23. Okt., 19 Uhr im Pfarrheim

Arbeitskreis „Für eine Welt“ - Strudelssonntag:

SO, 11. Nov., nach der Messe bietet der Arbeitskreis „Für eine Welt“ Strudel an. Mit den Spenden wird ein Gesundheitsprojekt in Ruanda unterstützt.

Bastelmarkt: SO, 25. Nov., 10 - 13 Uhr

Adventkränze und Gestecke, Weihnachtsbäckerei,...

Der Reinertrag ist für Anliegen der Pfarre bestimmt.

Wir begegnen einander ...

Seniorenrunde: jeden dritten DI im Monat, 14.30 Uhr im Pfarrheim Spratzern –16. Okt., 20. Nov., 18. Dez.

Wir helfen ...

Aktionsgruppe Gerechtigkeit – Selbstbesteuerungsgruppe:

Die Mitglieder der Gruppe treffen einander zweimal jährlich zur Planung, zum Kontakthalten, zum Austausch und zur spirituellen Vertiefung. Ziel ist es, Schritte zu setzen für eine gerechtere Welt und einander zu beschenken im Geben und Nehmen, in einer Partnerschaft. Das nächste Treffen ist am DO, 18. Okt., 19.30 Uhr im Pfarrheim. Interessierte sind herzlich willkommen. Genauere Infos bei Maria Zehetgruber oder Trude Steindl.

Arbeitskreis für Soziales:

Hilfe beim Einkaufen bei akuter Erkrankung, Unterstützung bei Behördenwegen, Hilfe bei der Suche nach Kinderbetreuung.

Kontakt über die Pfarrkanzlei, Tel: 88 12 17

Wir sind Pfarrverband ...

Wallfahrt nach Mariazell

FR, 26. Okt., Treffpunkt und Abfahrt um 6.39 Uhr am Alpenbahnhof, Zugfahrt bis Annaberg/Reith, Wanderung über den Sabel und das Fadental zum Hubertussee – Hl. Messe in der Bruder-Klaus-Kapelle um ca. 12.30 Uhr, weiter über den Habertheuersattel nach Mariazell, persönliches Gebet in der Basilika und gemeinsames Essen, Rückfahrt mit der Bahn oder in Privat-PKW's

Katholisches Bildungswerk:

MI 14. Nov., 19.30 Uhr, Pfarrheim Spratzern: „Spratzern 1918 -2018, Teil 4: Gegenwart und Zukunft“ – als Referent kommt Bürgermeister Mag. Matthias Stadler

Gesprächsrunde „Glaube und Leben“

Was hat uns das Wort Gottes für unser Leben zu sagen? Was finden wir in der Bibel zu verschiedenen Alltagssituationen? Was ist für uns unverständlich? Darüber möchten wir uns austauschen. Wir sind eine Gruppe von Menschen, Theologen, Lehrer, Handwerker,... die sich für die Bibel interessieren. – und laden Interessierte herzlich zu unseren Gesprächsrunden ein, in denen jeweils ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt steht.

Die Treffen finden einmal im Monat am DO um 19 Uhr im Pfarrheim Spratzern (Eisenbahnerstraße 4/Ecke Rößlergasse 20) statt.

Die nächsten Termine und Themen sind: 18. 10.: „Die Seele braucht Hilfe“, 22. 11.: „Muss ich denn sterben, um zu leben?“, 13. 12.: Bibliolog zum Thema „Herbergssuche“

Für das Vorbereitungsteam: Mag. Angelika Widrich

Pfarre Kapistran

Kontakt:

Tel: 02742/73 0 84
E-mail: pfarre@kapistran.at
Internet: www.kapistran.at

Kanzleistunden:

MO, DI und DO, 8 bis 12 Uhr;
DI auch 17 bis 19 Uhr (außer Ferienzeit)

Wir feiern ...

Gottesdienstordnung:

Messe: DI, MI und FR um 8 Uhr
Vorabendmesse vierzehntägig vor jedem 2. u. 4. SO im Monat am SA um 18 Uhr; Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier: SO - 9.15 Uhr

Familienmessen: jeden 1. SO im Monat, 9.15 Uhr mit rhythmischen Liedern: 7. Okt., 4. Nov., 2. Dez.

Sonntagsmesse mit rhythmischen Liedern: jeden 1. und 3. SO im Monat

Sonntagsmesse mit Kantorin: Jeden 4. SO im Monat

Hauskommunion:

Alte und kranke Menschen, welche die Feier der Kommunion zu Hause wünschen, mögen sich in der Pfarrkanzlei melden.

Gedenkmesse für Pfarrer Anton Floh:

MI, 17. Okt., 18 Uhr in der Kapelle

Kapistranfest: SO, 21. Okt., 9.15 Uhr Festmesse zu Ehren des Hl. Johannes Kapistran. Anschließend erhält jeder Messbesucher einen „Kapistranmond“

Nationalfeiertag: FR, 26. Okt., 8 Uhr Messe

Sonntag der Weltkirche - Missionssonntag: 28. Okt., 9.15 Uhr Wortgottesfeier. Sie haben die Möglichkeit Schokopralinen zugunsten der Mission durch eine Spende zu erwerben.

Allerheiligen: MI 31. Okt., 18 Uhr Vorabendmesse, DO, 1. Nov., 9.15 Uhr Messe. 15 Uhr ökumenische Andacht am Stadtfriedhof

Allerseelen: FR, 2. Nov., 9 Uhr Gedenkmesse mit Kerzen für alle Verstorbenen des letzten Jahres. Alle Angehörigen der Verstorbenen sind dazu sehr herzlich eingeladen und bekommen die Gedenkkerze mit nach Hause.

„**Elisabethsonntag**“: 18. Nov., 9.15 Uhr Messe mit dem Rabensteiner Gesangs- und Musikverein. Es ist auch die Sammlung für die Anliegen der Caritas.

Christkönigssonntag: Silvester der Christen – Ende des Kirchenjahres. SO, 25. Nov., 9.15 Uhr Wortgottesfeier

Adventkranzsegnung: SA, 1. Dez., 18 Uhr Messe

1. Adventsonntag: 2. Dez., 9.15 Uhr Familienmesse mit Adventkranzsegnung.

Roratemesen: jeden FR, 6 Uhr. 7., 14. und 21. Dez. mit anschl. Frühstück im Pfarrsaal. FR, 21. Dez. nach der Roratemesse haben Sie die Möglichkeit zur Weihnachtsbeichte.

„**Maria Empfängnis**“: SA, 8. Dez., 18 Uhr Messe

2. Adventsonntag: 9. Dez., 9.15 Uhr Wortgottesfeier

3. Adventsonntag: 16. Dez., 9.15 Uhr Messe mit rhythmischen Liedern

Wir begegnen Gott...

Wort des Lebenstreff: jeweils MI, 19.30 bis 21 Uhr: 26. Sep., 7. Nov., 5. Dez.

Bibelrunde mit Pfarrer Franz und Burkhard Fend: jeweils MI von 19 bis 20.30 Uhr: 17. Okt., 21. Nov.

Wir begegnen einander...

Kapistranheuriger: jeden 1. DO im Monat, 17-21 Uhr: 8. Nov., 6. Dez.

Seniorenrunde: jeden 2. DI im Monat, 14.30-17 Uhr: 9. Okt., 13. Nov., 11. Dez.

Wir sind Pfarrgemeinde...

Singabend für Jung u. Alt: mit Helga Diendorfer, Termine nach Vereinbarung

Theatergruppe Kapistranbühne: Die Kapistranbühne bringt: „Boeing Boeing“ ein Lustspiel in 3 Akten von Marc Camoletti

FR, 5. u. 6. Okt., jeweils 19.30 Uhr; SO, 7. Okt., 15 Uhr
FR, 12. u. 13. Okt., jeweils 19.30 Uhr; SO, 14. Okt., 15 Uhr
FR, 19. u. 20. Okt., jeweils 19.30 Uhr; SO, 21. Okt., 15 Uhr
Eintritt: freiwillige Spenden. Platzkarten ab Sep. erhältlich

Information u. Anmeldung f. Erstkommunion: FR, 23. Nov., 20 Uhr

Anmeldung zur Firmvorbereitung in der Pfarrkanzlei St. Johannes Kapistran:

Anmeldemöglichkeit bei Pastoralassistent Johannes Kritzl in der Pfarrkanzlei St. Johannes Kapistran (Josefstr. 90) am DO, 22. und MI, 28. Nov., 17 bis 19 Uhr.

Weihnachtspackeraktion für Strafgefangene, psychisch Kranke und Gäste bei Emmaus: Bitte dafür bis spätestens Christkönigssonntag, 25. Nov. die Sach- und Geldspenden in der Pfarrkanzlei abgeben!
DI, 27. Nov., 14 bis 17 Uhr werden Päckchen gemacht

Weihnachtbastelmarkt: FR, 30. Nov., 15-19 Uhr, SA, 1. Dez., 13-19 Uhr, SO, 2. Dez., 9-13 Uhr

Nikolausaktion: MI, 5.12. u. DO, 6.12. ab 16 Uhr. Ab Mitte November kann der Nikolausbesuch in der Pfarrkanzlei bestellt werden!

Missionskerzenverkauf: Nach der Messe am 3. Adventsonntag, 16. Dez. können Sie Missionskerzen gegen eine Spende erwerben.

Kinder und Jugendliche

Ministrantenstunden: jeden 1. SO im Monat nach der Familienmesse, 7. Okt., 4. Nov., 2. Dez.

Ministrantenwochenende mit Ministrantenmesse: SA, 24. Nov. bis 25. Nov.

Kochwerkstatt: jeweils von 15.30 bis 17 Uhr im Pfarrzentrum Kapistran - 24. Okt., 14. Nov., 19. Dez.

Spietreff für SchülerInnen ab dem 10. Lebensjahr und für alle Großen und Kleinen, die gerne spielen: Termine werden im Schaukasten bekannt gegeben.

Sternsingerbesprechung: DO, 13. Dez., 17 Uhr im Pfarrzentrum

Sternsingertage: 3. u. 4. Jän. 2019, ab 9 Uhr.



Ministrantenmesse zum Thema „Offener Kreis“



„Herzlich Willkommen beim Pfarrfest“



Spiel und Spaß für Groß und Klein ...



... und gute Unterhaltung mit Pfarrer Franz



Goldenes Priesterjubiläum von Altpfarrer Josef Pretz



Verabschiedung von Konrad Streimelweger - Dank für die vielen Jahre und Messen in Kapistran

